

## Promotionsstelle, Leibniz-Institut, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Mainz/ Nürnberg, 01.07.2015–30.06.2018

Bewerbungsschluss: 22.03.2015

Claudia Gerken

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz

1 Promotionsstelle im Fach Kunstgeschichte (65% TV-L E 13)  
am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg

01.07.2015-30.06.2018

Bewerbungsschluss: 22.03.2015

Im Rahmen des Leibniz-Wettbewerb-Projekts „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen – Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa“ unter Federführung des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte in Mainz sind ab dem 01.07.2015 insgesamt drei Promotionsstellen einer wiss. Mitarbeiterin / eines wiss. Mitarbeiters (65% TV-L E 13) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 26 Stunden für die Dauer von bis zu drei Jahren zu besetzen, davon 1 Stelle im Fach Kunstgeschichte.

Das interdisziplinäre Kooperationsprojekt verbindet folgende wissenschaftliche Einrichtungen: die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel; das Deutsche Historische Institut in Rom, Musikgeschichtliche Abteilung; das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg; das Historische Institut der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau sowie das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz.

Im Mittelpunkt des Kooperationsprojekts stehen Repräsentationen des Friedens in Malerei, Grafik, Musik und sprachlichen Formen, mit denen die zwischenstaatlichen oder innerstaatlichen Friedensschlüsse im Europa der Frühen Neuzeit öffentlichkeitswirksam begründet, erklärt und vermittelt wurden. Sie sollen mit semantic web-Methoden beispielhaft erschlossen und in einer gemeinsamen Forschungsumgebung unter transnationalen und komparativen Perspektiven untersucht werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die handlungsleitenden und wertorientierenden Funktionen der Friedensrepräsentationen als „Instrumente des Friedens“ gelegt. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.ieg-mainz.de/friedensrepraesentationen>.

Neben 1 Stelle im Fach Lateinische oder Deutsche Philologie an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und 1 Stelle im Fach Musikwissenschaft/ Musikgeschichte am Deutschen Historischen Institut Rom ist ausgeschrieben:

- 1 Stelle im Fach Kunstgeschichte am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg ist das größte kulturhistorische Museum des deutschen Sprachraums. Es setzt durch seine wissenschaftliche Kompetenz museumswerte Standards und gilt auf Grund seines hohen wissenschaftlichen Ansehens als vertrauenswürdige Referenz in der Museumslandschaft. Das Nürnberger Teilprojekt widmet sich der detaillierten Verzeichnung und kulturhistorischen Deutung druckgraphischer Blätter und numismatischer Objekte, vorwiegend aus den Sammlungen des Germanischen Nationalmuseums. Auf dieser Materialbasis sollen Bildformen, Motive, Symbole und Erzählstrategien untersucht werden.

Aufgabe der zu besetzenden Promotionsstelle im Fach Kunstgeschichte ist die Bearbeitung von Friedensbildern und Friedensdarstellungen insbesondere in graphischen Werken und Medaillen von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.

Voraussetzungen:

- Hochschulabschluss (Master oder vergleichbar) in Kunstgeschichte
- gute Latein-Kenntnisse
- gute Paläographie-Kenntnisse
- gute Kenntnisse in politischer Ikonographie
- ein wissenschaftliches Arbeitsvorhaben (Promotionsprojekt) aus dem kunsthistorischen Bereich des Forschungsprojekts
- Bereitschaft zur Einarbeitung in Techniken des semantic web und in eine Arbeitsumgebung für semantische Daten (WissKI)
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in einem interdisziplinären, räumlich verteilten Verbundprojekt

Die Stelle ist mit einer Anwesenheitspflicht am GNM in Nürnberg verbunden. Die Promotion ist im Rahmen der Kooperation an der Universität Bamberg möglich.

Interessierte sind gebeten, folgende Bewerbungsunterlagen – vorzugsweise in digitaler Form – einzureichen:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis des Hochschulabschlusses
- kurze Skizze des geplanten Promotionsprojekts (max. zwei Seiten)
- Ggf. Schriftenverzeichnis
- Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers

Das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte und die beteiligten Einrichtungen haben sich die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern zum Ziel gesetzt. Schwerbehinderte Menschen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe des Stichworts „Repräsentationen des Friedens“ bis zum  
22.03.2015

an das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Verwaltung, Alte Universitätsstraße 19, 55116 Mainz, und zwar a) auf dem Postweg oder b) per E-Mail (bewerbung@ieg-mainz.de, alle Unterlagen bitte in einem PDF zusammenfassen). Bewerbungsunterlagen können nur dann zurückgesandt werden, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt.

Rückfragen bitte an Herrn Dr. Henning P. Jürgens (juergens@ieg-mainz.de).

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter:

[http://www.ieg-mainz.de/de/Stellenangebote\\_Promotionsstellen](http://www.ieg-mainz.de/de/Stellenangebote_Promotionsstellen)

Quellennachweis:

JOB: Promotionsstelle, Leibniz-Institut, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg. In: ArtHist.net,

28.02.2015. Letzter Zugriff 06.04.2026. <<https://arthist.net/archive/9576>>.